

Abschlussfeiern am Abend verpflichtend?

Beitrag von „Kathie“ vom 17. April 2025 10:46

Zitat von Susannea

Schwimmen, Turnen, Mathe, Deutsch, Fremdsprache sind alles Pflichtveranstaltungen, warum soll das beim Tanzen nicht genauso gehen

Schwimmen, Turnen, Mathe, Deutsch, Fremdsprache werden aber durch die Lehrer*innen unterrichtet und sind kostenfrei, das ist der Unterschied.

Wenn dieser Tanzkurs eine freiwillige Nachmittags-AG wäre, fände ich es gut. Dann würde man den Schüler*innen niederschwellig ermöglichen, Tänze zu erlernen. Aber als Pflichtsemester im Sportunterricht, naja, da sind doch einige Probleme und Nachteile nicht von der Hand zu weisen.

Zu dem Kosten für den Abiball sage ich jetzt mal nichts weiter, außer dass alles irgendwie Ausmaße annimmt... geht los beim Abiball und weiter mit der Hochzeit für 20000 Euro. Für mich unverständlich. Unser Abiball damals war in der Turnhalle der Schule, es gab eine Zeugnisverleihung, danach kleine Theaterstücke, Reden, Beiträge, ein Buffett (von den Eltern der jüngeren Jahrgänge) und am Ende Tanz, ebenfalls in der Turnhalle. War ein super Tag, und hat kaum was gekostet.

Bei meinen Kindern war die Zeugnisverleihung auch vom Abiball getrennt. Sie fand in der Schule statt und danach wurde die Location gewechselt, nicht alle Familien sind mitgekommen - aber bei der feierlichen Zeugnisvergabe konnten alle dabei sein, und es war kostenlos.

Zitat

Was bisher wenig Erwähnung gefunden hat: Über den Preis wird nicht nur das Buffett finanziert. Sondern auch die Location. Der DJ. Der Fotograf. Andere Aktivitäten, die im Vorfeld des Abiturs stattgefunden haben.

Vielleicht sogar: Geschenke an die ehemaligen(!) Lehrkräfte für die Zusammenarbeit in den letzten zwei Jahren. Wobei manch ein Jahrgang das vielleicht auch nutzt für eine sehr peinliche "Abrechnung" und deshalb z.B. einen Kaktus oder Kondome oder ... verschenkt (mit entsprechender persönlich verletzender Kommentierung).

Ich sehe immer noch keine Pflicht für Lehrer*innen, da etwas zu bezahlen, weil es sonst Vorteilsnahme wäre. Sie bestehen ja nicht auf die angemieteten Räumlichkeiten, sondern würden einfach hingehen (arbeitend!) um Zeugnisse zu vergeben, sie würden die Zeugnisse

aber auch auf dem Pausenhof oder in jeder beliebigen Schulaula verteilen können. Sie brauchen keine Disko und keine Lichtanlage. Auch der Fotograf ist ja für die Schüler*innen beauftragt, insofern ist das ja nichts, wovon die Lehrer*innen profitieren. Einzig beim Essen wäre es eine Einladung, und das wäre über käuflich erwerbbare Bändchen mit "Buffettberechtigung" sehr einfach zu lösen.

Naja, und Geschenke ist ein anderes Thema, aber dass Lehrer jetzt Geld bezahlen sollen, damit aus dem Topf dann ihre eigenen Geschenke finanziert werden, ist doch auch irgendwie merkwürdig. dann lieber keine Geschenke und wir sind rechtlich auf der sicheren Seite!!!